



**ZAK NRW**  
ZUKUNFTSAKADEMIE

Arbeitstreffen  
Berlin, 15. & 16. September 2016

# Kapital rein, Verwertungslogik raus!?

## Kooperative Eigentümerschaft als Strategie der Stadtgestaltung

Donnerstag, 15. September 2016

**Veranstaltungsort:** ExRotaprint Gewerbegelände, Gottschedstraße 4, 13357 Berlin

13:00 – 13:30 **Ankommen und Akkreditierung** im Projektraum (1. OG des Querriegels am Hofende / Aufgang 3)

13:30 – 13:50 **Begrüßung, Vorstellung der Ziele des Arbeitstreffens und des Programms, Einführung in die Fragestellung** im Projektraum

Christoph Sommer (SEiSMiC Deutschland) & Anja Junghans (Zukunftsakademie NRW)

13:50 – 14:20 **Keynote: Funding the Cooperative City – a European Perspective** im Projektraum

Levente Polyak, Eutropian/re:Kreators

Levente Polyak gives us a firsthand-account from on the project "Funding the Cooperative City" which explores and connects emerging community-led real estate development projects on the ground – and against the backdrop of the post-welfare transition of European societies (austerity measures, financialisation of real estate stocks et cetera).

14:20 – 16:00 **Fallbeispiele I: Kurzvorstellungen – Varianten kooperativer Stadtgestaltung** im Projektraum

Einführung und Moderation: Christoph Sommer (SEiSMiC Deutschland)

[ca. 14:25 – 14:40] Die alte Samtweberei (Robert Ambrée, Montag Stiftung Urbane Räume)

[ca. 14:40 – 14:55] Das Haus der Statistik (Andreas Foidl und Christian Schöningh, Initiative Haus der Statistik)

[ca. 14:55 – 15:55] Das Modell ExRotaprint: Kurzvorstellung, Ortsbegehung und Q&A (Daniela Brahm, ExRotaprint gGmbH)

16:00 – 16:20 **Pause**

16:20 – 17:20 **Fallbeispiele II: Arbeitsgruppen** im Projektraum

Die Arbeitsgruppen (AG „Samtweberei“, AG „Haus der Statistik“) befragen zunächst „ihren“ jeweiligen Fall im Allgemeinen auf Muster des Gelingens, Chancen, Herausforderungen etc. (16:20–16:40, Moderation: Berliner SEiSMiC-Team, ZAK, VertreterIn des jeweiligen Projekts). Im Anschluss daran beschäftigt sich jede Gruppe detaillierter mit je einer, am jeweiligen Fall besonders gut zu diskutierenden, Leitfrage. Diese könnten lauten:

**AG „Alte Samtweberei“:** Wie kann es einer „Stiftung-Stadt-Allianz“ gelingen, eine Nachbarschaft in ihrer ganzen sozialen Breite an einem Stadtgestaltungsvorhaben zu beteiligen?

Moderation: Jörg Niewöhner (SEiSMiC Deutschland) & Anja Junghans (Zukunftsakademie NRW)

**AG „Haus der Statistik“:** Wie setzt man gemeinwohlorientierte Eigentumsinteressen erfolgreich auf dem Liegenschaftsmarkt von Bund und Stadt durch?

Moderation: Christoph Sommer & Jens Adam (beide SEiSMiC Deutschland)

Aus den Diskussionen sollen je Gruppe 3–4 Thesen abgeleitet werden, die die inhaltlichen Impulse für das Podiumsgespräch (17:45–18:45) bilden. In 2–3 Thesen soll zugespitzt werden, worauf es ankommt, damit die „Wie-Fragen“ erfolgreich beantwortet werden können (Faktoren des Gelingens). Außerdem soll je ein entscheidender (potenzieller) Faktor des Scheiterns benannt werden.

17:20 – 17:45 **Pause / Raumumbau für Podiumsgespräch**

- 17:45 – 18:45 **Podiumsgespräch: Kapital rein, Verwertungslogik raus!? Was können Allianzen zwischen urbanen Initiativen, Stadtverwaltung und wirkungsorientierten Investoren leisten?** im Projektraum  
 Moderation: Jörg Niewöhner (SEiSMiC Deutschland)  
 ExpertInnen: Robert Ambrée (Montag Stiftung Urbane Räume), Dr. Christian Hanke (Bürgermeister des Bezirks Berlin-Mitte), Wolfgang Kiehle (Autor der Kurzstudie „Gemeinwohl und immobilienwirtschaftliche Investition“), Daniela Brahm (ExRotaprint gGmbH), Christian Schöningh (Haus der Statistik)
- 19:00 – 19:45 **Evaluation des SEiSMiC-Projekts und Ausblick auf den nächsten Tag** im Projektraum  
 Moderation: Team von SEiSMiC Deutschland & Anja Junghans (Zukunftsakademie NRW)
- 20:00 **Abendessen** in der Kantine (ExRotaprint)

## Freitag, 16. September 2016

**Veranstaltungsort:** Institut für Europäische Ethnologie, Möhrenstraße 40/41, 10117 Berlin (außer Exkursion!)

### Teil A

### Teil B

- 9:00 – 10:30 **Exkursion: Geführte Begehung auf dem Holzmarkt** Treffpunkt: S+U-Bhf. Jannowitzbrücke  
 Durchführung: Marc Lange (SEiSMiC Deutschland)  
 Rund um den einstigen Ort der „Bar 25“ entsteht das Wohn-, Kultur- und Gewerbeprojekt „Holzmarkt“, dessen Gelände im Jahr 2012 von der Schweizer Stiftung Abendrot in einem Bieterverfahren erworben wurde. Teil des genossenschaftlich organisierten Holzmarkt-Projekts ist u. A. der gemeinnützige Verein „Mörchenpark“, der die Forderungen aus dem Bürgentscheid „Spreeufer für Alle“ von 2008 nach nachhaltiger Sicherung öffentlichen Raums an der Spree umsetzt und stimmberechtigtes Mitglied in der Holzmarkt-Genossenschaft ist.  
 Bei der Begehung werden VertreterInnen der *Genossenschaft für urbane Kreativität* und des *Mörchenpark e. V.* ihre Projekte sowie Ziele, Organisationsstrukturen und Eigentums- und Finanzierungsmodelle vorstellen.
- 10:15 – 12:15 **Expert workshop: How to establish a cooperative fund for city makers?** in Raum 415  
 Moderation: Christian Grauvogel (re:Kreators), Jörg Niewöhner & Christoph Sommer (beide SEiSMiC Deutschland)  
 This workshop addresses experienced representatives of urban initiatives, foundations and the urban policy sphere to discuss how a systematic collaboration between urban initiatives and foundations could look like.
- 
- 11:15 – 12:15 **Open Space und Vorbereitung der Entwicklungsperspektiven für das SEiSMiC-Netzwerk** in Raum 408  
 Moderation: Marc Lange (SEiSMiC Deutschland), Anja Junghans (Zukunftsakademie NRW)  
 Raum und Zeit für offene Fragen und vertiefende Diskussionen (z. B. der Inhalte des Arbeitstreffens) sowie vorbereitende Sammlung von weiteren Ideen für Entwicklungsperspektiven.
- 
- 12:15 – 12:30 **Pause** in Raum 415
- 
- 12:30 – 13:30 **Entwicklungsperspektiven für das SEiSMiC-Netzwerk** in Raum 408  
 Moderation: Team von SEiSMiC Deutschland  
**Perspektivischer Arbeitszusammenhang I:** Anja Junghans (Zukunftsakademie NRW) stellt Idee vor, die Frage nach Diversität in Beteiligungsprozessen zu vertiefen (Workshops o. ä. Formate, im Jahr 2017, in NRW).  
**Perspektivischer Arbeitszusammenhang II:** Christian Grauvogel stellt Möglichkeiten vor, bei re:Kreators, einem europäischen Netzwerk urbaner Initiativen, mitzuwirken.  
**Perspektivischer Arbeitszusammenhang III:** Jörg Niewöhner stellt Möglichkeiten der ko-laborativen Zusammenarbeit mit Einrichtungen an der Humboldt-Universität zu Berlin vor.  
**Diskussion weiterer Ideen**
- 
- 14:00 **Mittagessen** im Restaurant „Das Meisterstück“ am nahegelegenen Hausvogteiplatz